

Krieg dem Alter! „Verjüngungsmethoden“

Von Dr. Rudolf Katz.

I.

Als eigentlicher Entdecker der Verjüngung und zugleich als der erste Verjüngte ist der französische Arzt Braun-Sequard anzusehen, der sich im Jahre 1888 als 72jähriger Greis durch Einspritzung von Stoffen, die er aus dem Hoden eines jungen Stieres gewonnen, selbst verjüngte. Kurze Zeit nach der Einspritzung zeigte sein körperlicher Zustand eine erstaunliche Veränderung, seine Muskelkraft nahm erheblich zu, sein Gang wurde wieder rüstig, und auch die geistigen Kräfte und seine Arbeitsfreudigkeit kehrten wieder.

Als der Gelehrte diese seine Wahrnehmungen in der Pariser Akademie vor den versammelten medizinischen Autoritäten mitteilte, gab es einen ungeheuren Tumult, man verlachte ihn und schalt ihn einen Betrüger.

II.

Die Verjüngungsmethode Voronoffs besteht in der Überpflanzung von Geschlechtsdrüsen, und zwar ausschließlich von Drüsen der Schimpansen, die denen des Menschen gleichartig und daher zur Operation geeignet sind. Die erste derartige Überpflanzung nahm er in Paris an einem 74jährigen Manne vor, mit dem Erfolg, daß der alte Mann nach Verlauf von etwa 3 Monaten die geistige und körperliche Frische eines 45jährigen wiedergewann. Die Gehirntätigkeit wurde lebhafter, sein Gedächtnis verbesserte sich, seine Haltung wurde aufrecht, sein Gang sicher, der greisenhafte Körper wurde wieder straff und voll.

III.

Wie die „Deutsche Ärzte-Zeitung“ berichtet, hat der bekannte Verjüngungsoperator Voronoff an einer versteckten Stelle der Riviera eine Schimpansenfarm angelegt, um dort die Schimpansen wie Kühe, Pferde und Maultiere zu züchten, da ihre Zahl zu klein sei, um hinreichendes Material zu liefern für die Verjüngungsoperation. — Der große Unterschied zwischen seiner Methode und der Professor Steinachs, so äußerte sich Professor Voronoff selbst, ist der: Professor Steinach will die Bestandteile des menschlichen „Motors“ in die Reparatur schicken, ich aber will sie durch neue ersetzen.“

Dies tut er bekanntlich durch Überpflanzung von Schimpansendrüsen.

IV.

Der New Yorker Forscher I. F. Kapp berichtet in der „Dermatologischen

Wochenschrift“ über seine seit 16 Jahren gemachten Versuche, die menschliche Haut durch Einspritzung von fremdem Blut zu verjüngen. Das Schönheitsserum wird aus dem Herzblut von Kaninchen gewonnen, und zwar von solchen, die erst entsprechend durch wochenlange Einspritzungen von Schweine-Serum vorbehandelt wurden. Diese verleihen dem Kaninchenblut sonderbarerweise die Fähigkeit, Menschenhaut zu verjüngen, und zu beleben. Es zeigte sich die überraschende Wirkung, daß die Haut fester, straffer, praller wird, daß die mißliebigen Falten im Gesicht und die Krähenfüße an den Augen sich verlieren, daß das stellenweise braune Alterspigment der Haut verschwindet und daß die Hautfarbe sich wieder aufhellt.

Die langjährigen Beobachtungen Dr. Kapps haben erwiesen, daß die Einspritzungen völlig ungefährlich und ohne unangenehme Nebenwirkungen sind.

V.

Ein neues Verjüngungsmittel.

In einer der letzten Nummern der „Münchener Medizinischen Wochenschrift“ berichtet Dr. Prust über eine neue Methode der Dauerheilung des „Hühnerauges“ durch Injektion. Nach seiner Ansicht sind Hühneraugen, die bei der ungeheuren Vertretung dieses Leidens und andererseits bei der Unwirksamkeit der bisherigen Mittel nicht ganz bedeutungslos sind, sehr wohl imstande, „das Leben zu verkürzen“. Der Kranke überlegt sich jeden Schritt vor Schmerz, geht weniger und wird dadurch frühzeitig alt.

Aus der Beobachtung, daß das Hühnerauge nicht sofort ausheilt, sobald der Reiz des Stiefeldruckes fortfällt, und sobald die Wucherung entfernt ist, sondern daß sich das Hühnerauge vielmehr trotzdem immer wieder noch auch bei weitem Schuhwerk jahrelang bildet, schloß Prust, daß es sich nicht nur um ein örtliches Leiden handelt, sondern daß ein fortwirkender Nervenreiz, ähnlich wie bei der Gesichtsneuralgie, dabei eine Rolle spielt.

Seine Injektionen mit „Clavisan“, einem Dauer-Anästhetikum (Alkohol und Ähnliches), in das Gebiet des zuführenden Nerven der Zehe sind sehr einfach und von promptester Wirkung. Der Schmerz ist sofort verschwunden, der Kranke kann sofort nach der Behandlung Fußtouren machen.

Gute Behandlung der Hühneraugen, besonders dauernde Beseitigung des Schmerzes, bedeutet also neben vermehrter Lebensfreude auch — Verjüngung.